

Sicherheitsforschung im Diskurs: Forschungsforum Öffentliche Sicherheit

Prof. Dr. Lars Gerhold
Freie Universität Berlin
Carl-Heinrich-Becker-Weg 6-10, 12165 Berlin

Aufgaben und Ziele des Forschungsforum Öffentliche Sicherheit

Ziele

- Nationale und internationale Entwicklungen der Öffentlichen Sicherheit untersuchen und bewerten.
- Wissensbestände interdisziplinärer Sicherheitsforschung synthetisieren und eigene Forschungsbeiträge leisten.
- Zukünftig relevante Forschungsthemen identifizieren.
- Die gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Perspektiven zur Öffentlichen Sicherheit spiegeln und diskutieren.
- Aus inter- und transdisziplinären Forschungsergebnissen Handlungsempfehlungen für Politik, Industrie und andere Organisationen ableiten.

Arbeitsweisen



Expertenworkshops

Das Forschungsforum realisiert Expertenworkshops und Dialogplattformen zu ausgewählten Themenfeldern, z.B.

- Sicherheitsforschung,
- Kritische Infrastrukturen,
- Extremwetterereignisse,
- Resilienz.

Hier treten ausgewählte Teilnehmer unterschiedlicher Fachdisziplinen der Wissenschaft sowie aus Behörden, Ministerien und Politik sowie der Wirtschaft miteinander in einen Dialog und synthetisieren in intensiven Arbeitsphasen Handlungsempfehlungen. Diese werden im Anschluss mit Abgeordneten des Deutschen Bundestages diskutiert.



Vernetzung & Kommunikation

Das Forschungsforum ist durch seinen Steuerungskreis und die enge Kooperation mit dem Zukunftsforum Öffentliche Sicherheit e. V. sowie dem Innovationszentrum Öffentliche Sicherheit am Fraunhofer-Institut FOKUS mit der Politik, aber auch mit Stakeholdern aus Behörden, Endanwendern und der Wirtschaft vernetzt. Das Innovationszentrum Öffentliche Sicherheit berät Bund, Länder und Unternehmen zu informationstechnischen Herausforderungen im Bereich der Öffentlichen Sicherheit und synthetisiert die Arbeitsergebnisse des Forschungsforums.



Schaufenster Sicherheitsforschung

Das Schaufenster Sicherheitsforschung in Berlin leistet einen Beitrag zu einer besseren Dissemination, Vernetzung und Verwertung von Forschungsergebnissen der Sicherheitsforschung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Es werden Ergebnisse und Lösungsansätze aus Forschungsprojekten in einem Demonstrationsraum präsentiert. Im Kontext eines Szenarios (z.B. „Großschadenslage“), welches durch Videos und technische Prototypen veranschaulicht wird, werden die Abläufe verschiedener Akteure bzw. Leitstände von Infrastruktureinrichtungen, Notrufleitstellen sowie die Rolle der Bevölkerung simuliert.

Das Schaufenster Sicherheitsforschung ist damit:

- Ein Ort für Entscheidungsträger aus Politik und Wirtschaft, um die Potentiale der Ergebnisse der Sicherheitsforschung besser zu erkennen.
- Eine interdisziplinäre Plattform, um Forschungspartner, Wirtschaft und Endanwender sowie politische Schlüsselpersonen zu vernetzen, an konkreten Beispielen diskutieren zu lassen, Probleme zu formulieren und neue Ideen entstehen zu lassen.

Das Schaufenster Sicherheitsforschung wird mit dem Partner Innovationszentrum Öffentliche Sicherheit am Fraunhofer Fokus in Berlin umgesetzt.

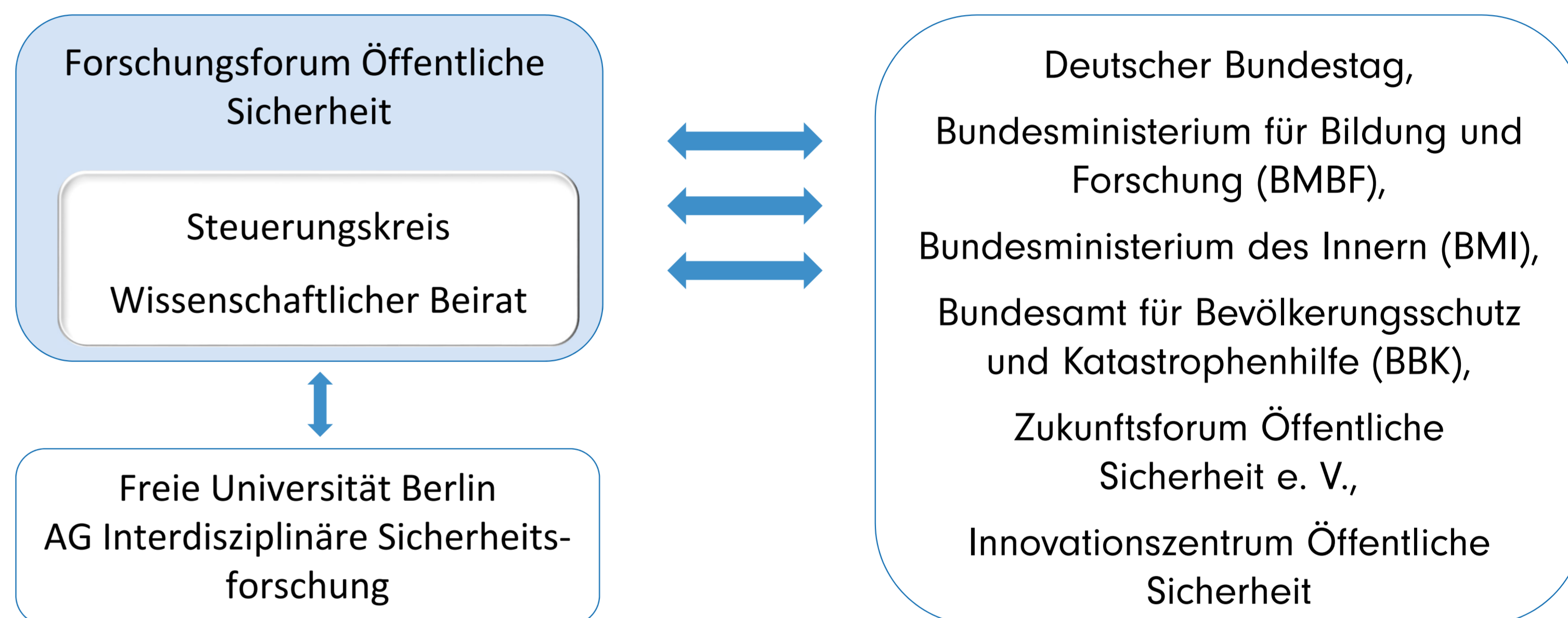


Arbeitsgruppe Interdisziplinäre Sicherheitsforschung

Das Forschungsforum ist angebunden an die Arbeitsgruppe Interdisziplinäre Sicherheitsforschung am Institut für Informatik an der Freien Universität Berlin. In der Arbeitsgruppe werden verschiedene sozialwissenschaftliche Positionen wie z.B. kulturell-soziologische Risiko- und Sicherheitstheorien und psychologisch-kognitive Bewältigungstheorien mit technikwissenschaftlichen und zukunftsforerischen Perspektiven zusammengeführt. Die AG zielt gemeinsam mit dem Forschungsforum darauf ab, als zentraler Knotenpunkt sowohl ein Netzwerk für Sicherheitsforschung auszubauen als auch einen fächerübergreifenden Wissenstransfer zu befördern und problemorientierte Verbundforschung voranzubringen. Zentrale Forschungsfelder sind:

1. Gesellschaftlicher Umgang mit Risiko und Unsicherheit
2. Subjektive Risikowahrnehmung
3. Technikfolgenabschätzung und Technikakzeptanzforschung
4. Resilienz
5. Security Foresight & Methoden der Zukunftsforschung
6. Wissenstransfer

Aufbau



Forschungsforum Öffentliche Sicherheit

Das Forschungsforum versteht sich als Dialogplattform mit dem Ziel die wissenschaftliche Expertise zu Themen der Öffentlichen Sicherheit interdisziplinär zu bündeln und Entscheidungsträgern in Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft Handlungsempfehlungen bereitzustellen. Angesiedelt im Bereich der Informatik setzt sich das Forschungsforum aus naturwissenschaftlich-technischen und sozial- und geisteswissenschaftlichen Wissenschaftlern und Praktikern zusammen.

Steuerungskreis

Der Steuerungskreis repräsentiert das Forschungsforum in der Politik. Bundestagsabgeordnete aller Fraktionen gehören ihm an, der Vorsitz ist überfraktionell ausgerichtet. Hinzu kommen Vertreter aus dem Bundesministerium für Bildung und Forschung, dem Bundesministerium des Innern und dem Zukunftsforum Öffentliche Sicherheit e. V.

Wissenschaftlicher Beirat

Der Wissenschaftliche Beirat, bestehend aus Expertinnen und Experten verschiedener Fachdisziplinen, berät den Steuerungskreis und unterstützt das Forschungsforum in der inhaltlichen Arbeit. Der Beirat zeigt neue und zukunftsrelevante Forschungsfragen im Kontext von Öffentlicher Sicherheit auf und repräsentiert das Forschungsforum in der wissenschaftlichen Gemeinschaft.

Wissenschaftliche Expertisen

Zur Bearbeitung spezifischer Themenfelder in den Workshops und darüber hinaus werden Studien in Auftrag gegeben, welche schließlich in der Schriftenreihe Sicherheit (www.schriftenreihe-sicherheit.de) publiziert werden. Bisher sind 19 Ausgaben erschienen. Hierzu zählen u. a.:

- Naturereignisse und Sozialkatastrophen,
- Sicherheit 2025,
- Technische Innovationen und deren gesellschaftliche Auswirkungen im Kontext von Überwachung,
- Die resiliente Stadt in den Bereichen Infrastrukturen und Bürgergesellschaft.